

Kleine teratologische Notiz über einige Closterien-Arten.

Von Dr. E. Kol (Szeged, Ungarn).

(Mit 13 Abbildungen im Text.)

Die Literatur über die Teratologie der Algen ist ziemlich arm an Daten. Deswegen muß man einen jeden Fund zur Kenntnis bringen, damit unser Wissen von verschiedenen Standpunkten aus immer besser ausgebaut wird.

Zwar habe ich schon reichliches Material verschiedener Genera durchforscht, das sowohl aus den ungarischen Nagy Alföld (Großen Tiefebene), wie aus der Hohen Tatra stammt, doch erst im Jahre 1926 war es mir vergönnt, teratologische Gestalten im lebenden Zustande zu untersuchen und abzubilden.

In dem vom Fuße der Hohen Tatra aus den Sümpfen zwischen Sarpanyec und Villa-Lersch gegen „Lailand“ am 19. August 1926 mitgebrachten Material fand ich viele Individuen von *Closterium intermedium*¹⁾ Ralfs²⁾ und *Closterium striolatum*¹⁾ Ehrenb.³⁾, welche abnormal ausgebildet waren.

Die Individuen (s. Textfig. 3, 6, 9, 11) waren sonst ganz normal, nur eines der Hörner war ein wenig zur Seite gedrückt. Das zurückgeschlagene Ende ist entweder ein wenig kürzer wie das normale (Fig. 3, 6), oder gleichlang (Textfig. 9).

Sehr schöne Bilder zeigen Textfiguren 1, 2, 4, 8, 10, 13; die abnorme Hälfte ist entweder im mittleren Teil mehr nach den Grund zu schwach gebogen, am Ende aber plötzlich scharf gekrümmt, oder ohne Bogen plötzlich gekrümmt (Textfig. 2, 10), oder aber stark gekrümmt (Textfig. 4).

Bei allen diesen abnormen *Closterium intermedium* und *Closterium striolatum* waren die Chloroplasten und Gyps-Vacuolen gut ausgebildet. Besonders schön gekrümmte Formen fand ich unter *Closte-*

¹⁾ Diese Arten sind erst jetzt zum erstenmale aus der Tatra veröffentlicht worden.

²⁾ W. und G. S. West: A monograph of the British Desmidiaceae, London Vol. I. 1904: 125, Plate XIV Figs. 1—5.

³⁾ W. und G. S. West l. c.: 122—123, Plate XIII. Figs. 7—16.

*rium rostratum*¹⁾ Ehrenb.²⁾ am Fuße der Hohen Tatra in den Sümpfen zwischen Sarpanyec und Villa-Lersch (Textfig. 5, 12) und unter *Closterium Kützingii* Breb.³⁾ (Fig. 7) in der Gegend von Deszk, (Com. Torontál, Bánát: südöstlich von Szeged: „Niva Kopovo“, gesammelt am 27. September 1926).

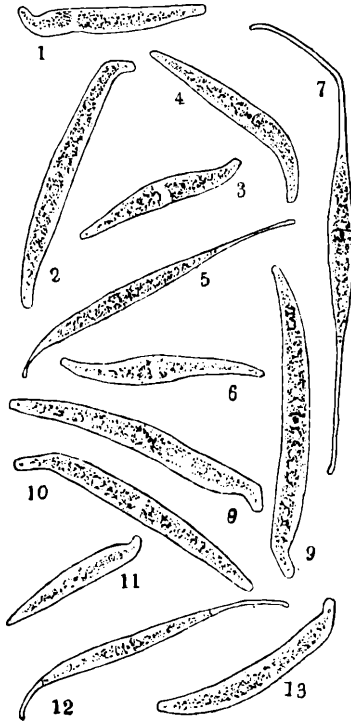


Fig. 1, 2, 4, 8, 9, 10, 13: *Closterium intermedium*.

Fig. 3, 6, 11: *Cl. striolatum*.

Fig. 5, 12: *Cl. rostratum*.

Fig. 7: *Cl. Kützingii*.

(Fig. 1—6, 8—13 gesammelt in der T á t r a ,
Fig. 7 stammt aus dem Bánát.)

Die abnormen Tatra-Pflanzen zeigen kürzere und gekrümmte Endteile (Textfig. 5, 12). Die aus dem Bánát stammende *Closterium Kützingii* (Textfig. 7) ist mit einem längeren und scharf gekrümmten Endteil versehen.

¹⁾ Diese Arten sind erst jetzt zum erstenmale aus der T a t r a bzw. aus dem Bánát veröffentlicht worden.

²⁾ W. und G. S. West l. c.: 188, Pl. XXVI. Figs. 1—5.

³⁾ W. und G. S. West l. c.: 186, Plate XXV. Figs. 6—11.

Nach Durchsichtung von vielen Hunderten von Exemplaren fand ich folgende Relation: ungefähr 2 % der Closterien waren in meinem Materiale teratologisch entwickelt, und zwar 1,5 % zeigte gekrümmte Formen.

Die Abbildungen sind sogleich nach lebenden Pflanzen gezeichnet worden, meine Ergebnisse wurden sogleich an Ort und Stelle von Fachseite kontrolliert.

In der mir zur Verfügung stehenden Literatur fand ich nur erwähnt: *Closterium* (sp. nicht angegeben): Dr. M o e s z in Növ. Közl. IV 1905, p. 73. Fig. 26; und *Cl. setaceum* (cf. D e l p o n t e Spec. Desm. subalp. 1877 Tav. XVII, Fig. 43, 44).

P e n z i g's monumentales Werk (Pflanzen-Teratologie II. Aufl. III. Bd. Berlin 1922, p. 616) bringt keine Angaben.

Über die Ursache, welche die abnorme Entwicklung obiger Arten in der Tatra wie im Bánát vorgerufen haben, bin ich zurzeit noch nicht ganz im klaren.

S z e g e d , Botanisches Institut der Kgl. F. J. Universität,
21. Februar 1927.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [67_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Kol E.

Artikel/Article: [Kleine teratologische Notiz über einige Closterien-Arten.
119-121](#)